

Professor Dr. Gerhard W. Bruhn, Fachbereich Mathematik der Technischen Universität Darmstadt, Schlossgartenstr. 7 , 64289 Darmstadt
bruhn@mathematik.tu-darmstadt.de

Prof. Dr. Erhard Wielandt, Institut für Geophysik, Universität Stuttgart, Richard-Wagner-Str. 44, D - 70184 Stuttgart
erhard@geophys.uni-stuttgart.de

PD. Dr. Klaus Keck, Jacob-Burckhardt-Str. 14, D-78464 Konstanz
E-Mail: Klaus.Keck@uni-konstanz.de

Darmstadt/Stuttgart/Konstanz, den 25.04.05

An den Vorsitzenden
der Ständigen Kommission zur Untersuchung
von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens,
Professor Dr. Franz Häuser
Universität Leipzig
Burgstraße 27, Zimmer 5.19
04109 Leipzig

Vorwurf wissenschaftlichen Fehlverhaltens gegen:

Prof. Karen Nieber
Prof. Wolfgang Süß
Diplompharmazeut Jürgen Maier (Name geändert).

Sehr geehrter Herr Professor Häuser,

wir müssen leider drei Mitgliedern der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie wissenschaftliches Fehlverhalten vorwerfen und bitten die dafür zuständige Kommission, den Fall zu prüfen.

Wie die Universität Leipzig in einer Pressemitteilung vom 18.11.2003 mitgeteilt, haben die Apothekerin Franziska Schmidt und die Professoren Wolfgang Süß und Karen Nieber vom Institut für Pharmazie der Universität Leipzig den Hans-Heinrich-Reckeweg-Preis 2003 erhalten. Es sei Ihnen gelungen, so die Mitteilung, anhand objektiver Parameter den Nachweis zu führen, dass die Kontraktion von Muskelpräparaten durch die homöopathischen Verdünnungen auch dann noch gehemmt wurden, wenn die Lösungen so weit verdünnt waren, dass keine Wirkstoffmoleküle mehr vorhanden sein konnten.

Wir werfen Prof. Süß und Prof. Nieber vor:

Gegen §56a des Universitätsgesetzes verstoßen zu haben, indem tendenziöse Fehlinterpretationen, die durch die durchgeführten Experimente in keiner Weise gerechtfertigt sind, in einer wissenschaftlichen Veröffentlichung, in Tagungsbeiträgen und in Beiträgen in zahlreichen Wissenschaftsmagazinen im Fernsehen als angeblich bewiesene Tatsachen verbreitet wurden.

Wir halten den Verstoß für schwerwiegend, weil

- die angeblichen Ergebnisse so sensationell sind, dass unser naturwissenschaftliches Weltbild in weiten Teilen in Frage gestellt würde, wenn die Mitteilung richtig wäre. Eine solche Veröffentlichung erfordert eine besonders sorgfältige und selbstkritische Prüfung der Ergebnisse.
- die Autoren die Problematik ihrer Ergebnisse aufgrund ähnlich gelagerter Fälle (Benveniste, Ennis) hätten erkennen müssen.
- durch die Darstellung in den Medien dem weit verbreiteten pseudowissenschaftlichen Denken Vorschub geleistet wurde.
- Ein Preis von € 10.000 für die Veröffentlichung entgegen genommen wurde.

Die Wissenschaftler haben sich nicht der erforderlichen guten wissenschaftlichen Praxis bedient. Die angeblichen Ergebnisse wurden nicht mit einer angemessenen wissenschaftlichen Methode gewonnen (Kommentar S.11 ff). Insbesondere beanstanden wir die fehlende Verblindung, unzulässige Datenselektion und eine einseitige Interpretation widersprüchlicher Ergebnisse.

Im Einzelnen:

- Die in dieser Arbeit verwendeten „Messwerte“ sind subjektive Schätzungen. Sie hätten verblindet, d.h. ohne Kenntnis des jeweils verwendeten Präparats, abgelesen werden müssen.
- Eine strikte Trennung zwischen beschreibender (exploratorischer) und schließender Statistik wäre notwendig gewesen.
- Aufgrund einer Bemerkung von Frau Prof. Nieber uns gegenüber ist klar, dass eine Datenselektion vorgenommen wurde (Kommentar S.17 ff). **Hierdurch wurden Ergebnisse in eine bestimmte Richtung verändert und eine Signifikanz vorgetäuscht, die den Originaldaten fehlt. Die Datenselektion wird in der Publikation verschwiegen.**
- In einem sogenannten Doppelblindversuch haben die Autoren Ihre eigenen Behauptungen widerlegt. Dieses Ergebnis wurde der Öffentlichkeit nicht mitgeteilt, im Gegenteil, es wird behauptet, dass dieser Versuch die in der Veröffentlichung mitgeteilten „Ergebnisse“ bestätigt habe. (Kommentar S. 21 ff.).
- In der Veröffentlichung (siehe Anhang) haben die Autoren mehrfach gegen die wissenschaftliche Redlichkeit verstoßen:
 - Die Autoren haben verschwiegen, dass ihre Versuche sich in wesentlichen Punkten als nicht reproduzierbar erwiesen haben, obwohl das schon bekannt war, bevor die Veröffentlichung erschien (Kommentar S.20 ff.).

- Es wurden nur Messwerte mitgeteilt, die mit den Belladonna-Verdünnungen erzielt wurden - keine Referenzwerte ohne Belladonna. Eine objektive Beurteilung der Ergebnisse durch den Leser ist nicht möglich (Kommentar S.24).
- Es wurden keine Originalregistrare von echten Messungen abgebildet, nur einige als repräsentativ bezeichnete Originalregistrare von Dosiswirkungskurven (Siehe Veröffentlichung der Autoren).
- Die Darstellung der Messwerte wurde so abgefasst, dass dem Leser die große Streuung der Messwerte verborgen bleibt (Kommentar S.19 ff.).
- Es wurden Behauptungen aufgestellt, die nicht durch Daten belegt sind (Kommentar S.24). Die Vermutung, dass unpassende Daten zurückgehalten wurden, bedarf der Aufklärung. Jedenfalls enthält die Publikation nur eine Auswahl derjenigen Ergebnisse, die bei systematischem Vorgehen vorliegen müssten (Siehe Abb. 2 und 4 in der Veröffentlichung der Autoren und Kommentar S. 24 u. 33).
- Die beiden Professoren haben gegen ihre Pflicht verstoßen, den Nachwuchs in seriöser Wissenschaft auszubilden. Statt Diplomanden zu wissenschaftlichem Arbeiten anzuleiten, haben sie diese dazu angehalten pseudowissenschaftliche Abschlussarbeiten anzufertigen. Selbst eine Dissertation ist über dieses "esoterische" Gebiet unter ihrer Leitung angefertigt worden.

Herrn Maier wird vorgeworfen:

- **dass er in seiner Diplomarbeit Daten manipuliert hat (Kommentar S. 19 ff. und Anhang zu diesem Schreiben.)**

Wir haben unsere Vorwürfe in einem Kommentar ausführlich begründet (Anlagen in der E-Mail: Kommentar.pdf). Der Text ist auch auf unserer Webseite "Pseudowissenschaften an der Universität Leipzig" zugänglich: www.xy44.de/belladonna. Eine chronologische Zusammenfassung ist unter: www.xy44.de/belladonna/chrono einzusehen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Wir diskutieren nicht die Homöopathie als Heilmethode, sondern ausschließlich die Frage, ob die dargestellten Versuche richtig ausgewertet wurden und ob sie die von den Autoren behaupteten Schlussfolgerungen zulassen. Die Ergebnisse widersprechen nicht nur unserem naturwissenschaftlichen Weltbild, sondern auch den Vorstellungen der klassischen Homöopathie. Darauf hätten die Autoren hinweisen müssen, um einer Fehlinterpretation ihrer Ergebnisse vorzubeugen.

Die Dekane der naturwissenschaftlichen Fakultäten und der medizinischen Fakultät haben wir am 21.02.05 unterrichtet, in der Hoffnung, dass die Universität Leipzig den Fall selbst aufklären könnte. Wir erhielten am 10.03.05 ein Schreiben des Dekans der Fakultät für Biowissenschaften, Pharmazie und Psychologie, Prof. Eger, in dem keine der von uns angesprochenen Fragen erwähnt wird. Wir erfahren nicht einmal, ob der Dekan die Pressemitteilung der Universität für richtig hält. Die Manipulationsvorwürfe gegen den Diplomanden werden ebenfalls nicht erwähnt. Wir sehen in diesem Schreiben den Versuch, die ganze Angelegenheit zu vertuschen und befürchten, dass pseudowissenschaftliches Denken in dieser Fakultät weiter verbreitet ist, als wir vermutet hatten. Wir schlagen deshalb vor, dass die

Kommission Wissenschaftler, die unsere Vorwürfe prüfen sollen, nicht aus dieser Fakultät benennt.

Der Ombudsmann, Prof. Kärger, hat sich in einer E-Mail an uns gewandt. Prof. Kärger, der mehrere Arbeiten mit Prof. Süß gemeinsam publiziert hat, geht auf unsere Argumentation nicht ein. Uns irritiert besonders, dass er hervorhebt, dass er die Argumentation von Prof. Süß überzeugend findet, unsere dagegen offensichtlich nicht. Wir finden das bemerkenswert, weil Prof. Süß in seinem Schreiben überhaupt keine wissenschaftlichen Argumente anführt und manche Passagen eindeutig aus der Esoterikecke stammen (Gedächtnis der Wassers).

Wir bedauern ausdrücklich, dass wir als externe Wissenschaftler in dieser Angelegenheit tätig werden müssen und dass wir Herrn Maier angreifen müssen, weil die Betreuer seine Ergebnisse offensichtlich nicht geprüft haben.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. G. Bruhn

Prof. Dr. E. Wielandt

PD Dr. Klaus Keck

Anmerkung:

Dieses Schreiben enthält nur Anlagen, die wir nicht als E-Mail verschicken können. Die anderen Anlagen erhalten Sie per E-Mail. Alle elektronischen Dokumente können auch von der nicht offiziellen Webseite: [xxxxxxx](#) heruntergeladen werden.

Anlagen dieses Schreibens:

1. Die Veröffentlichung der Autoren
2. Auszüge aus der Diplomarbeit Maier

Anlagen per E-Mail:

- | | |
|---|------------------------|
| 3. Unser Kommentar | Kommentar_20_04_05.pdf |
| 4. Stellungnahme von Prof. Nieber | Nieber.pdf |
| 5. Stellungnahme von Prof. Nieber von uns kommentiert | Nieber-kom.pdf |
| 6. Stellungnahme von Prof. Süß | Suess.pdf |
| 7. Stellungnahme von Prof. Süß von uns kommentiert | Suess-kom.pdf |
| 8. 1. Anschreiben an die Dekane | Dekane.pdf |
| 9. 2. Anschreiben an die Dekane | Dekane-2.pdf |
| 10. Schreiben von Dekan Prof. Eger | Eger.pdf |
| 11. E-Mail des Ombudsmanns, Prof. Kärger | Kaerger.pdf |
| 12. E-Mail von Prof. Schöneberg | Schoeneberg.pdf |